

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
1 Einleitung	15
1.1 Problemstellung und Zielsetzung.....	15
1.2 Aufbau der Arbeit.....	18
2 Gesellschaftlicher Hintergrund: Grundzüge des 19. Jahrhunderts	23
2.1 Zur politischen Situation Österreichs.....	23
Restauration und Reaktion.....	23
Nationale Strömungen.....	24
Neoabsolutismus.....	25
Innenpolitische Schwierigkeiten.....	26
Außenpolitik.....	26
Die österreichisch-ungarische Doppelmonarchie.....	27
2.2 Die Stellung von Staat und Kirche.....	27
Josephinismus.....	28
Die Kirche als konservative Ordnungsmacht.....	29
Bündnis von Thron und Altar.....	31
Schrittweise Auflösung des Konkordats.....	32
Ultramontanismus.....	32
Ende des Konkordats.....	33
2.3 Der Bregenzerwald im 19. Jahrhundert.....	34
2.3.1 Wirtschafts- und Erwerbszweige.....	34
Landwirtschaft.....	34
Käsehandel.....	35
Handwerk.....	36
Stickerei.....	37
Holzwirtschaft.....	37
2.3.2 Arbeits- und Lebensbedingungen.....	38
Die Drei-Stufen-Wirtschaft: Hof – Vorsäß – Alpe.....	40
Saisonwanderungen.....	41
„Schwabenkinder“.....	42
2.3.3 Volksbildung.....	45
2.3.3.1 Erziehung, Unterricht und Schule im aufgeklärten Absolutismus.....	45
Öffentliche Schulen.....	46
Lehrerbildung.....	47
Kirchlicher Einfluss.....	48
2.3.3.2 Zur Schulsituation in Schopponau.....	49
Der Dorflehrer.....	50
Unterrichtszeiten und Aufbau der Schule.....	51

3	Biographisches: Franz Michael Felders Leben und Wirken.....	55
3.1	Kurzbiographie	55
3.2	Franz Michael Felders Bildungsstreben.....	57
	Volskalender.....	58
	Zeitungen und Zeitschriften	59
	Leseabende und Lesegesellschaften	62
	Leihbibliotheken	64
	Reisen	65
3.3	Sozialpolitische Aktivitäten	66
	Erstes öffentliches Wirken	66
	Käsehandlungsverein	67
	Versuch einer Parteigründung.....	67
	Bewertung der Aktivitäten Franz Michael Felders durch sein heimatliches Umfeld.....	70
3.4	Weggefährten und Freunde.....	72
3.4.1	Der Cousin Johann Josef Felder	72
3.4.2	Die Ehefrau Anna Katharina Moosbrugger.....	76
3.4.3	Der Schwager Kaspar Moosbrugger	82
	Unterschiedliche Lebensverhältnisse	83
	Wesensunterschiede	85
	Politische Bestrebungen.....	86
	Vorbehalte gegenüber Rudolf Hildebrand	88
	Politische Kontroverse	90
3.4.4	Der Leipziger Germanist Rudolf Hildebrand	91
	Verschiedener gesellschaftlicher Status.....	91
	Gegenseitige Zuneigung	93
	Gemeinsame Wesensmerkmale	95
4	Sittliche und volkerzieherische Motive in Franz Michael Felders Werken.....	99
4.1	Individuum und Gemeinschaft	99
4.1.1	Die Familie	99
4.1.1.1	Das Verhältnis von Braut- bzw. Eheleuten.....	101
	Wirkungsweisen ehelichen Zusammenlebens.....	102
	Tugenden des Ehelebens.....	104
	Ehe und Gemeinschaft.....	106
	Zusammenfassung	108
4.1.1.2	Das Verhältnis der Generationen zueinander	108
	Eigenwert der Kindheit und Jugend.....	109
	Elterliche Autorität	112
	Achtung vor dem Alter	114
	Zusammenfassung	115
4.1.2	Die Dorfgemeinschaft.....	116
4.1.2.1	Heimatverbundenheit.....	116
	Sitte und Brauchtum.....	117

Heimatverbundenheit	118
Forderung nach geistiger Offenheit	120
Zusammenfassung	123
4.1.2.2 Die Dorfgemeinschaft als soziales Regulativ	124
Forderung nach Objektivität und Emanzipation	126
Schein und Sein	127
Prozesshaftigkeit	130
Zusammenfassung	131
4.1.2.3 Toleranz und Gemeinschaftsgeist als Grundprinzipien einer Erziehung zur Menschlichkeit	132
Gemeinsinn	132
Wechselseitiges Verwiesensein von Reich und Arm	134
Geistige Führerschaft	136
Pluralität und Toleranz	137
Zusammenfassung	138
4.2 Das Arbeitsethos des Volkserziehers Franz Michael Felder	138
4.2.1 Franz Michael Felders Auffassung von Arbeit	139
Arbeit als sinnstiftende Tätigkeit	139
Gemeinschaftstiftender Charakter	141
Ausgrenzungen	142
Arbeit und Liebe	143
Emanzipation	144
Muße und Erholung	145
Zusammenfassung	146
4.2.2 Wirtschaftliche Tugenden	146
Sparsamkeit und Bescheidenheit	146
Hoffnung und Zukunftsdenken	148
Optimismus und Eigeninitiative	150
Beharrlichkeit und Fleiß	150
Pflichtgefühl	152
Zusammenfassung	153
4.3 Glaube und Kirche in Franz Michael Felders Erzählungen	154
4.3.1 Glaubenshaltung und Religionsausübung	155
Glaube und Alltag	155
Oberflächlichkeit und Äußerlichkeiten	156
Diesseitsbejahung	157
Gottesbild	157
Glaube und Vernunft	159
Scheinheiligkeit und Berechnung	160
Symbole	161
Zusammenfassung	162
4.3.2 Klerus und Amtskirche	163
Gotteshaus	163
Predigt	164
Geistlichkeit	166
Berechnung und Oberflächlichkeit	168
Gegen Aufklärung und Mündigkeit	169

Aufgabe der Kirche	171
Zusammenfassung	172
5 Bewertung der Wirkungsweise Franz Michael Felders im Vergleich mit dem zeitgenössischen Volksschriftsteller Heinrich Hansjakob	173
5.1 Gegenüberstellung biographischer Merkmale	173
Bildungsgang und Verhältnis zum Beruf.....	175
Wesensmerkmale.....	176
Gesprochenes und geschriebenes Wort	177
Kampf für Gerechtigkeit.....	181
Misstrauen gegenüber staatlichen Anerkennungen	181
5.2 Franz Michael Felders volkserzieherische Motive im Vergleich mit Heinrich Hansjakobs Aussagen.....	182
Geschilderte Lebenswelten	182
Aufklärung und Bildung	184
Wertschätzung von Liebe und Familie.....	187
Kritik an Geldsucht	190
Heimat	190
Glaube und Kirche.....	191
Resümee	193
6 Schlusswort.....	195
Verwendete Abkürzungen für die Schriften Franz Michael Felders.....	197
Literaturverzeichnis	199
1 Schriften von Franz Michael Felder.....	199
2 Sonstige Literatur	203